

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Frauen und Waagen  
**Autor:** Lichtenberg, Wilhelm  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-493679>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

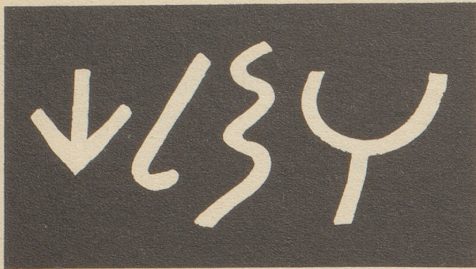
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Phoenizisch-Archaisch

1300 vor Chr.



## IBM ELECTRIC

Ein Vorzug, der dazu beiträgt, daß die IBM-Electric die modernste, führende Schreibmaschine ist:

Verstellbarer Walzenabstand, der Dicke des Papiers anpaßbar.

IBM International Business Machines,  
Extension Suisse

Zürich, Talacker 30, Tel. 051/23 16 20

Bern, Effingerstr. 21, Tel. 031/2 38 54

Basel, Dufourstr. 5, Tel. 061/24 19 70

Genf, 16 rue du Mont-Blanc, Tel. 022/2 80 44

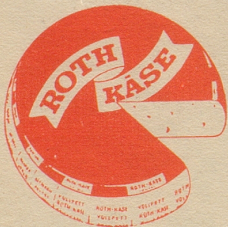
# IBM

KREUZLINGEN

## HOTEL HELVETIA

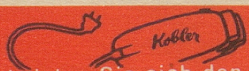
am Grenzübergang Konstanz

Das erste Haus Bes. M. Schalh-Siegrist Tel. 072 82046



## ROTH KÄSE

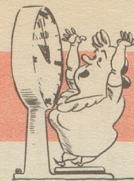
Sogar sehr mißtrauische Menschen haben schon ROTH-Käse probiert – und blieben dabei.



Leisten Sie sich den guten Kobler

# Frauen und Waagen

Von Wilhelm Lichtenberg



Mein Freund George hatte bisher mindestens acht Berufe ergriffen und ebenso viele wieder an den Nagel gehängt. Aber nun traf ich den Freund plötzlich in Glanz und Herrlichkeit. Er atmete Wohlhabenheit aus allen Poren und seine Miene strahlte so zufrieden wie ein reifer Pfirsich.

Ich fragte George, was er jetzt triebe.

Und er antwortete: «Ich verkaufe Personenwaagen. Frauen haben ja jetzt das Bedürfnis, täglich ihr Gewicht zu prüfen. Man muß mit der Zeit gehen, mein lieber Freund, dann geht die Zeit mit einem.»

«Nichts als Personenwaagen verkaufst du?» fragte ich mit hörbaren Zweifeln in der Stimme. «Waagen für Frauen? Und damit kann man so viel Geld verdienen?»

«Vielleicht kommst du einmal selbst in meinen Laden. Und dann sollst du sehen, was das für ein Geschäft ist.»

...

Ich brachte daraufhin einige Vormittage in Georges Laden zu. Es war wirklich ein Kundinnenaufmarsch, der auf ein blühendes Geschäft schließen ließ. Ich hatte schon einige einschlägige Geschäfte gesehen, aber niemals einen solchen Ansturm auf Personenwaagen.

Führte mein Freund George eine ganz spezielle Sorte?

Und dann beobachtete ich eine Kundin ganz besonders. Sie erschien so aufgeregt, als wollte sie sich beim Arzt ein Urteil über Leben und Tod holen. Heiser vor Erregung sagte sie: «Ich suche eine Personenwaage. Ihre Waagen sind mir besonders empfohlen worden. Geben Sie mir etwas ganz Verlässliches. Sie wissen ja, was das Gewicht einer Frau heutzutage bedeutet.»

«Gewiß», sagte George, «das Gewicht einer Dame ist die Strafkarte ihrer Diätünden. Und wer hätte nicht gern eine blütenweiße Strafkarte?» Er zeigte der Kundin dann eine Personenwaage «Marke Normal». Und er bat die Dame, einmal auf die Waage zu steigen und die Genauigkeit des Gezeigten nachzuprüfen.

Die Kundin aber erklärte: «Was fällt Ihnen ein? Ich steige doch vor fremden Männern auf keine Waage? Das fände ich im höchsten Grade unanständig. Bitte, schicken Sie sie mir nach Hause. Und wenn sie wirklich genau ist, behalte ich sie.»

George aber sagte mir: «Sei am nächsten Tag um dieselbe Zeit wieder im Laden! Wahrscheinlich tauscht diese Dame um.»

...

Tatsächlich erschien die Kundin am nächsten Vormittag in höchster Aufregung. Schon an der Ladentüre rief sie: «Was haben Sie mir da geschickt? Die Waage zeigt ja um sechs Kilo mehr als mein wirkliches Gewicht. Oder wollen Sie vielleicht behaupten, daß ich tatsächlich dreiundsechzig Kilo wiege, wie Ihr Modell Normal zeigt?»

...

«Um Himmels willen», sagte George, «das würde ich nie zu behaupten wagen. Es muß sich um einen Konstruktionsfehler handeln. Aber wir tauschen die Marke Normal gegen die Marke Super um. Es ist ein sehr galantes Modell und wird es niemals wagen, einer Dame dreiundsechzig Kilo zu zeigen.» Als dann die Kundin gegangen war, sagte George zu mir: «Ich kenne das. Von zehn Kundinnen tauschen acht ihre neuen Personenwaagen um, weil sie eben zu genau zeigen. Ich habe für diese Zwecke die Marke Super konstruieren lassen, die prinzipiell um drei Kilo weniger zeigt. Manchmal genügen diese drei Kilo zu wenig, um die Kundin zufrieden zu stellen.»

...

Aber sie genügten offenbar nicht, diese diskreten drei Kilo, die das Modell Super verschwiegen.

Denn als ich ein paar Wochen später George wieder an einem Vormittag in seinem Laden aufsuchte, erschien die Dame mit allen Anzeichen einer lebhaften Empörung.

«Welchen Schund haben Sie mir da geliefert!» rief sie. «Im Anfang funktionierte die Waage ja ganz gut. Aber von Woche zu Woche wurde sie schlechter. Mein Gewicht ist doch konstant sechsundfünfzig Kilo. Und zuerst zeigte Ihr Super-Modell auch dieses Gewicht. Aber plötzlich ging die Nadel auf siebenundfünfzig Kilo hinauf. Dann auf achtundfünfzig. Und heute morgen kletterte sie sogar bis zu neunundfünfzig hinauf. Eine Personenwaage muß doch mindestens ein Jahr lang richtig zeigen. Und sie darf nicht schon nach drei Wochen auf drei Kilo zu viel stehen, wenn man sie nach dem Gewicht fragt.»

George tat sehr zerknirscht: «Nein, das darf sie natürlich nicht. Aber regen Sie sich bitte nur nicht auf. Ich tausche Ihnen das Modell Super gegen das Modell Non plus ultra um. Es ist die beste, zuverlässigste und liebenswürdigste Personenwaage, die momentan auf den Markt gebracht wird. Und wenn Sie mit mei-

nem Non plus ultra nicht zufrieden sind, gebe ich Ihnen das Geld zurück.»

Die Kundin sagte: «Es ist wirklich ein letzter Versuch. Denn schließlich will man doch für sein Geld eine zuverlässige Waage haben.»

...

Als ich George nach ein paar Wochen wieder traf, fragte ich ihn, ob er der sehr diffizilen Kundin das Geld für die gekaufte Waage zurückerstattet habe.

«Keine Spur!» antwortete George mit seinem sattesten Lächeln. «Mein Modell Non plus ultra wird niemals umgetauscht. Denn es ist tatsächlich eine Personenwaage, mit der selbst die anspruchvollsten Kundinnen zufrieden sind. Das Modell Non plus ultra ist noch niemals von einer Dame umgetauscht oder zurückgegeben worden. Eine sagt es der anderen,

wie herrlich die Waage funktioniert und ich kann mit den Bestellungen gar nicht mehr nachkommen.»

«Und worin besteht das Besondere ihrer Konstruktion?» fragte ich.

«Darin», antwortete George, «daß sie niemals höher als vierundfünfzig Kilo hinaufgeht. Man kann ein Zentnergewicht auf ihre Plattform stellen – sie zeigt stur und konsequent vierundfünfzig Kilo. Und deshalb ist meine Non plus ultra-Waage bei den Damen so beliebt. Sie ist meine Erfindung und ihr verdanke ich meinen durchschlagenden Erfolg.»

...

Ich bewundere George. Aber er verdient sein Glück. Welcher geniale Einfall: Für Damen Waagen zu konstruieren, die nicht funktionieren!



„Mamme werum lached d Lüt...?“

A. M. Cay



getrunken?

Danach können Sie ohne Bedenken turnen, velofahren, rudern. Sie fühlen sich immer leicht, weil RIVELLA den Magen in Ruhe lässt.



Wänn mich nu ander au in Rue liesed!

**Eine gute Idee:**

Treffen wir uns im Hörnli!  
Spitzenweine, gepfl. Biere offen,  
Schützengarten, Münchner Löwen-  
bräu, Pilsner Urquell, Kulmbacher.

SPEZIALITÄTEN-  
RESTAURANT  
AM MARKTPLATZ  
ST. GALLEN  
O. KAISER JUNIOR  
TEL. 22 66 86



Erhältlich beim Milchhandel und in Gaststätten